Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KT/19. Kreistag**

Protokoll
19. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem Teil
am Montag, 23.10.2017 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:17 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Gabriele Huber

Anwesend sind:

Brilmayer, Walter
Föstl, Magdalena
Frick, Roland
Hilger, Franziska
Huber, Thomas
Jorga, Rolf
Lechner, Martin
Linhart, Susanne
Matjanovski, Marina
Mayr, Piet
Müller, Alexander
Ockel, Udo
Pfluger, Renate
Riedl, Johann
Scheller, Tobias
Schmidt, Arnold
Schwäbl, Josef
Schwaiger, Johann
Vodermair, Manfred
Wagner, Martin
Wieser, Bernhard
Will, Renate
Zetzl, Bettina
Zistl, Josef
Bittner, Ursula
Böhm, Ernst Dr.
Hingerl, Albert
Hohmann, Georg
Platzer, Elisabeth
Poschenrieder, Bianka
Proske, Ulrich
Rauscher, Doris
Finauer, Franz
Maurer, Ludwig
Ossenstetter, Simon
Reitsberger, Georg
Seidelmann, Wilfried Dr.
Weindl, Max
Ackstaller, Ilke
Goldner, Philipp
Greithanner, Franz
Gruber, Waltraud
Kalnin, Vincent
Kirchlechner, Melanie
Obermayr, Angelika
Peters, Uwe Dipl-Pol.
Adlberger, Nikolaus
Eckert, Christian
Theurich, Hagen
Garhammer, Franz-Xaver

Abwesend sind:

Lenz, Andreas Dr.	entschuldigt
Niebler, Angelika Prof. Dr.	entschuldigt
Stewens, Christa	entschuldigt
Esterl, Martin	entschuldigt
Glaser, Renate Dr.	entschuldigt
Schurer, Ewald	entschuldigt
Ried, Toni	entschuldigt
Mayer, Benedikt	entschuldigt
Oellerer, Reinhard	entschuldigt
Weigl-Mühlfeld, Johanna	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Ö	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2 Ö	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3 Ö	Informationen über die Haushaltsentwicklung 2017 Vorlage: 2016/2809
TOP 4 Ö	Schulentwicklung; Masterplan Schulen - Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe und weiteres Vorgehen Vorlage: 2017/2968/2
TOP 5 Ö	Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2018 Vorlage: 2016/2805/1
TOP 6 Ö	Mandatsträgerbefragung 2017 Vorlage: 2017/2967
TOP 7 Ö	Energiewende2030; Energieagentur Ebersberg-München gGmbH; Satzungsänderung Vorlage: 2017/2991/1
TOP 8 Ö	Resolution für einen menschlichen Umgang mit Flüchtlingen; Antrag der SPD- und Bündnis 90 / Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 23.Juni 2017 und mit KR Martin Lechner vom 22.10.2017 Vorlage: 2017/2931/3
TOP 9 Ö	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 10 Ö	Informationen und Bekanntgaben
TOP 11 Ö	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 12 Ö	Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat gratuliert einem Kreistagsmitglied zur Geburt seiner Tochter und überreicht ein kleines Präsent. Anschließend eröffnet er die Sitzung, verliest die Namen der entschuldigten Kreisräte und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 18. Kreistagssitzung am 24.07.2017 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Informationen über die Haushaltsentwicklung 2017

Sitzungsvorlage 2016/2809	1/14/HH 2017
Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2017, TOP 4
An der Beratung nahmen teil:	Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

Sie prognostiziere ein verbessertes Ergebnis von rund 2 Mio. € gegenüber der Planung – damit werde auch für 2017 ein Ergebnisüberschuss von mehr als 10 Mio. € möglich, der unmittelbar für Investitionen der Folgejahre eingesetzt werden könne und in dieser Höhe Kreditaufnahmen vermeide.

Das Gremium nimmt die Informationen über die Haushaltsentwicklung 2017 zur Kenntnis.

TOP 4	Schulentwicklung; Masterplan Schulen - Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe und weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage 2017/2968/2	11/MP
An der Beratung nahmen teil:	Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat eröffnet den Tagesordnungspunkt und erklärt, dass aufgrund seines Vorschlages letztes Jahr eine interfraktionelle Arbeitsgruppe des Kreistages gebildet wurde. Er begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Masterplan Schulen“ Frau Keller, die mit der Finanzplanung, sowie Herr Jungwirth und Herr Schulze, die mit ihren Sachgebieten 11 und 13 die Vorbereitungen für den Masterplan Schulen wesentlich begleitet und mitgestaltet haben. Der Landrat bedankt sich bei allen Mitwirkenden der interfraktionellen Arbeitsgruppe und erläutert den Masterplan Schulen anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Es gab Überlegungen zu neuen Schulen, z.B. aufgrund von Anträgen der Gemeinde Poing auf ein weiteres Gymnasium und auf Initialgebung des Bayerischen Kultusministeriums eine gemeinsame Berufsschule/Berufsschulzentrum für die Landkreise Ebersberg und München

zu errichten. Ein Standort in der Gemeinde Zorneding sei derzeit nicht möglich, allerdings gebe es einen einstimmigen Stadtratsbeschluss der Stadt Grafing, sich hier zu bewerben. Mit dem Landrat des Landkreises München habe er bereits gesprochen und dieser sei gegenüber einem Standort in Grafing-Bahnhof, aufgrund der günstigen öffentlichen Verkehrsanbindung, aufgeschlossen. An verschiedenen bestehenden Schulen im Landkreis seien Maßnahmen zur Ertüchtigung, Sanierung, Erweiterung notwendig. Hier galt es Prioritäten zu setzen und für die Gremien und den Kreistag einen Masterplan vorzubereiten. Im Ergebnis sei dies gelungen, die Empfehlung der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe war einstimmig. Die Arbeitsgruppe habe innerhalb von 9 Monaten 11 Mal getagt und auch die Schulen vor Ort besucht. Ebenso wurde eine gut gelungene Berufsschule in Bad Aibling besichtigt.

Bei einem Gesamtpaket von rund 160 Mio. € sollen bei den beiden Sonderpädagogischen Förderzentren ebenfalls Maßnahmen erfolgen, auch wenn es formal noch keinen nachgewiesenen Bedarf gebe. Es handle sich hierbei um besonders wertvolle Schulen, daher bestehe seitens der Arbeitsgruppe der Anspruch, hier auch einen Beitrag zu leisten und die beiden Schulen in die Planungen miteinzubeziehen. Es sei geplant mit den Schulleitern einen gemeinsamen Termin bei der Regierung von Oberbayern zu vereinbaren, um bezüglich der Stütz- und Förderklassen nochmals vorzusprechen.

Derzeit gehen wir von einem Gesamtpaket von knapp 160 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der Vorauszahlungen von Gastschulbeiträgen des Landkreises München, der sich auf diesem Wege mit ca. 50 % an der geplanten Berufsschule beteiligen werde und der staatlichen Zuschüsse für die weiteren Maßnahmen gehen wir derzeit von einer Netto-Gesamtinvestition von rund 100 Mio. € für den Landkreis aus.

Es fand ein guter Abschluss des Arbeitskreises in einer Pressekonferenz statt, in der der Masterplan gemeinsam präsentiert wurde. In den Fachausschüssen SFB und LSV und im darauffolgenden Kreis- und Strategieausschuss fand jeweils eine einstimmige Beschlussempfehlung für die heutige Kreistagssitzung statt, was eine sehr gute Grundlage sei, um heute darüber zu entscheiden.

Der Masterplan Schulen sei das bisher größte Bildungspaket im Landkreis und damit sei eine gute Grundlage für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Landkreis auf den Weg gebracht.

Ein Vertreter der CSU-FDP-Kreistagsfraktion bedankt sich bei Herrn Landrat als Ideengeber und bei der Verwaltung für die Aufarbeitung der vielen Fragen. In dem Masterplan wurden für die nächsten 10 Jahre alle Bedarfe hinsichtlich der prognostizierten Landkreisentwicklung sowie der Bedürfnisse der Schulen berücksichtigt. Profitieren werden von der langfristigen Planung die Betriebe, die Lehrkräfte, die Eltern und vor allem die Schüler, da sie ein vielfältiges Schulangebot vor Ort vorfinden werden.

Im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bedankt sich KRin Bianca Poschenrieder bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen angeführt von Herrn Schulze, Herrn Jungwirth und Frau Keller für die gute Vorbereitung und die Informationen, um damit beratend in die einzelnen Fraktionen gehen zu können. Aufgrund einer Bedarfsermittlung konnte festgestellt werden, dass alleine in den beiden Gymnasien in Vaterstetten und in Markt Schwaben bis zum Jahr 2033 600 Schüler mehr zu verzeichnen sein werden. Die Vorgabe des Freistaates mit maximal 1.500 Schüler an einem Gymnasium spreche für den Ausbau des Humboldt-Gymnasiums in Vaterstetten. Zu Recht werde das Gymnasium Poing zuvorderst bei den Prioritäten genannt. Erfreulich für den Landkreis sei mit einem Berufsschulzentrum die stärkere Fokussierung auf die berufliche Ausbildung. KRin Bianca Poschenrieder habe festgestellt, dass die Sonderpädagogischen Förderzentren mehr Raum für eine Ganztagsbetreuung benötigen. Hier müsse die Priorität höher gesetzt werden, um dran zu bleiben. Trotz der Summe von fast 100 Mio. € sei der Masterplan Schulen sinnvoll und vorausschauend.

KRin Renate Will begrüßt, wie vorausschauend der Masterplan geplant und die Prioritäten gesetzt wurden. Der Landkreis, der eine Bildungsregion sei, müsse diese Vielfalt umsetzen. Wichtig sei, die Möglichkeit durch das Berufsschulzentrum und der Fachakademie u.a. Erzieherinnen für die Kindertagesstätten auszubilden. Sie appelliere, die FOS/BOS nicht aus den Augen zu verlieren, um den vielen Auszubildenden im Landkreis, nach Abschluss Ihrer Berufsausbildung und damit dem Erwerb der mittleren Reife, die Möglichkeit zu geben, sich weiterbilden zu können.

KR Franz Greithanner erklärt, dass inhaltlich alles gesagt sei und bedankt sich bei der Arbeitsgruppe, vor allem bei Herrn Jungwirth, für die gute, harmonische Zusammenarbeit. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehe im Ergebnis ebenfalls einen guten Plan, der auch durch Ergebnisüberschüsse finanziert werden müsse.

KR Alexander Müller weist darauf hin, im Beschlussvorschlag Nr. 12 „im Landkreisnorden“ rauszunehmen.

Der Landrat bedankt sich bei Herrn Jungwirth für dessen Engagement über die vielen Jahre im Amt und das Gremium schließt sich diesem mit einem Applaus an.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Parameter für die Bedarfsermittlung:

1.1 Die der Bedarfsermittlung zugrunde gelegte Klassenstärke orientiert sich am aktuellen Landesdurchschnitt

1.2 Eine Überbelegung von 10 % wird im Bestand grundsätzlich toleriert.

1.3 Der Umgang mit den Flächen für moderne Unterrichtsgestaltung wird individuell auf Antrag einer Schule geprüft.

1.4 Die Gymnasien des Landkreises sollen im Hinblick auf das neue bayerische Gymnasium unter Berücksichtigung des Konnexitätsprinzips auf G 9 ausgebaut werden.

2. Gymnasium Grafing

2.1 Am Gymnasium soll im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Altbaus die kleine Aula realisiert werden (bereits beschlossen).

2.2 Die Errichtung einer weiteren Halleneinheit soll mittelfristig erfolgen (steht bereits auf der Warteliste).

3. Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

3.1 Mit Beschluss des Kreistages vom 24.07.2017 wird das Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler ausgebaut (bereits beschlossen).

3.2 Auf die Warteliste soll die mittelfristige Errichtung einer weiteren Halleneinheit gesetzt werden.

4. Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg

4.1 Der Bauteil Verwaltung soll 2019 teilerneuert werden.

4.2 Die Maßnahme soll 2018 von der Warteliste genommen werden.

5. Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

5.1 Der Landkreis Ebersberg errichtet eine Berufsschule, eine Berufsfachschule und eine Fachakademie.

5.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

5.3 Voraussetzung für die Errichtung ist, dass die Gemeinde Zorneding oder eine andere Gemeinde ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.

5.4 Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis München über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge zu verhandeln.

6. Gymnasium Poing

6.1 Der Landkreis errichtet ein fünftes Gymnasium

6.2 Das Gymnasium soll in Poing zunächst für 1.000 Schüler errichtet werden.

6.3 Voraussetzung ist, dass die Gemeinde Poing ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.

6.4 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

6.5 Der Kreistag stellt einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung eines Gymnasiums in Poing

7. Gymnasium Kirchseeon

7.1 Das Gymnasium wird auf 1.200 Schüler (G 9) erweitert, die Verwaltungsräume werden dem gestiegenen Bedarf angepasst.

7.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

8. Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing

8.1 Am SFZ Grafing soll eine Stütz- und Förderklasse angesiedelt werden.

8.2 Die Erweiterung der Schule soll weiter geprüft und die Zuschussfähigkeit mit der Regierung von Oberbayern geklärt werden.

8.3 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

8.4 Im Falle einer Erweiterung wird die Variante 1

(Aufstockung SVE – Schulvorbereitende Einrichtung) bevorzugt.

9. Seerosenschule SFZ Poing

9.1 Die Erweiterung des SFZ Poing soll weiter geprüft und die Zuschussfähigkeit mit der Regierung von Oberbayern geklärt werden.

9.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

9.3 Im Falle einer Erweiterung wird die Variante 1 (Aufstockung Südflügel) bevorzugt.

10. Realschule Vaterstetten

10.1 Der Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar in Betrieb geht.

10.2 Die Verwaltung wird beauftragt, die Trennungskosten mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln.

10.3 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

11. Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

11.1 Am Gymnasium wird der Bauteil D mittelfristig generalsaniert.

11.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

11.3 Die weitere Halleneinheit wird von der Warteliste gestrichen, da sie nicht mehr bedarfsnotwendig ist.

12. Berufliche Oberschule im Landkreis

12.1 Eine weitere Probeeinschreibung für eine FOS / BOS soll nicht vor dem Jahr 2019 erfolgen.

12.2 Die Zweckvereinbarung über die FOS/BOS Erding mit dem Landkreis Erding soll neu verhandelt werden mit dem Ziel, die Einflussnahme des Landkreises Ebersberg zu stärken.

13. An der Dominik-Brunner-Realschule Poing besteht derzeit und absehbar kein größerer Handlungsbedarf.

14. An der Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben besteht derzeit und absehbar kein größerer Handlungsbedarf

15. Die organisatorische Infrastruktur muss den geplanten Maßnahmen angepasst werden.

16. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen orientiert sich an den beiliegenden Tabellen *(Anlage 3 zum Protokoll* „Zusammenfassende Darstellung“ und *Anlage 4 zum Protokoll* „10-Jahresdarstellung“).

einstimmig angenommen

TOP 5 Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2018

Sitzungsvorlage 2016/2805/1 1/14/Warteliste 2018
Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2017, TOP 6ö
An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

Im Jahr 2018 sei mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 25 Mio. € zu rechnen, mit den Maßnahmen die bereits vom Kreistag beschlossen und entsprechend im Haushalt eingeplant seien. Heute könne sie sagen, dass das Jahr 2018 aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden könne.

Ob sie für das Jahr 2018 einen Haushalt ohne Kreditaufnahme vorschlagen werde, könne sie derzeit noch nicht sagen. Dies hänge davon ab, ob der Landkreis besondere Zuschussprogramme bekomme. Aufgrund der Zinssteuerung habe der Landkreis immer wieder auslaufende Kredite. Im Moment werde gerade geprüft, ob für die Baumaßnahme Teilgeneralsanierung in Grafing ein Bau-/Sonderkredit aufgenommen werden könne. Die Konditionen seien hier, dass wir keine Zinsen zahlen und keine 100 % sondern nur 95 % tilgen müssten. Wenn der Landkreis so einen Sonderkredit bekäme, würde sie dem Kreistag vorschlagen, eine Kreditermächtigung einzuplanen. Im Gegenzug würde sie eine Umschuldung nicht verhandeln, sondern einen Kredit komplett zurückzahlen und dadurch ca. 1 % Zinsen reduzieren. In der zweiten Haushalts-Lesung könne sie mehr dazu mitteilen.

Frau Keller erläutert den Beschlussvorschlag mit der Warteliste 2018.

Eine Fremdfinanzierung aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sei derzeit das Günstigste, was der Landkreis tun könne, erklärt KR Martin Lechner. Frau Keller antwortet darauf, dass sie lieber die Liquidität einsetze, bevor sie für diese Verwahlgelder zahlen müsse.

Frau Keller beantwortet einige Verständnisfragen und der Landrat stellt anschließend den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

<u>Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:</u>

1. **Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2018 bis 2021 eingeplant werden:**

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Grafing: Umbau kleine Pausenhalle zusammen mit der Teilgeneralsanierung des Bauteils 1	956-0018	340.000
Gymnasium Vaterstetten: Erweiterung auf 1.500 Schüler und Ersatz der Containerklassenzimmer	957-0013	10.969.612
Gymnasium Vaterstetten: Ausstattung Möbel und EDV- Hardware	850-B004	740.500
EBE 20: Sanierung von Steinhöring bis EBE 6	910-20-012	1.000.000

2. Folgende Maßnahme wird von der Warteliste gestrichen:

zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000

3. Folgende Warteliste 2018 wird beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 €
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	953-xxx	ca.4.400.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Humboldt-Gymnasium Vaterstetten: Errichtung einer zusätzlichen Halleneinheit	957-xxx	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Poing: Errichtung eines Gymnasiums in Poing	xxx-xxx	ca. 60.000.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-xxx	ca. 7.000.000 €
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-xxx	ca. 3.000.000 €
Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing: Erweiterung für Stütz- und Förderklassen	965-xxx	ca. 2.100.000 €
Seerosenschule SFZ Poing: Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	xxx-xxx	ca. 1.600.000 €
Berufsschule im Landkreis Ebersberg: Errichtung eines Berufsschulzentrums Ebersberg-München Land mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie	xxx-xxx	ca. 50.000.000 €
Berufliche Oberschule	xxx-xxx	Noch offen
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €

einstimmig angenommen

TOP 6 Mandatsträgerbefragung 2017

Sitzungsvorlage 2017/2967 1/Gremien/PuV/Mandatsträgerbefragung_2017
An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erklärt, dass die Mandatsträgerbefragung im Landkreis bereits seit 2000 durchgeführt werde und damit eine gewisse Tradition habe. Sie werde in der Mitte einer Wahlperiode durchgeführt, um den neuen Kreistagsmitgliedern nach drei Jahren Mitgliedschaft die Möglichkeit zu geben, ein Meinungsbild abgeben zu können.

Neu im Portfolio der Befragung sei ein Thema aus dem Bereich der Wissenschaft. Es soll untersucht werden, wie wichtig Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung sei und wie dieses entwickelt werden könne, bzw. ob das Thema Vertrauen überhaupt eine Rolle spiele.

Frau Keller bittet den Fragebogen auszufüllen und in die bereitgestellte Box zu werfen.

Der Landrat habe ihr gegenüber zugesagt, dass sie denjenigen Kreistagsmitgliedern, die heute nicht anwesend seien, den Fragebogen zuschicken könne. Das Ergebnis der Befragung werde in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung beraten und im Kreistag vorgestellt.

Der Landrat unterbricht die Sitzung von 16.26 Uhr bis 16:44 Uhr für eine kurze Pause.

TOP 7 Energiewende2030; Energieagentur Ebersberg-München gGmbH; Satzungsänderung

Sitzungsvorlage 2017/2991/1
Vorberatung Kreistag am 24.07.2017, TOP 15ö
KSA am 09.10.2017, TOP 10
An der Beratung nahmen teil: Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert, dass der Kreistag des Landkreises München am 26.09.2017 beschlossen habe, der Energieagentur Ebersberg beizutreten.

Die Satzung der Energieagentur Ebersberg München gGmbH, wie diese schon vom Kreistag Ebersberg am 24.07.2017 verabschiedet worden sei, habe der Kreistag des Landkreises München ebenfalls - mit einer einzigen Abweichung - beschlossen. Um Kooperationen außerhalb der beiden Landkreise zu ermöglichen wurde der Text um das Wort „insbesondere“ in § 2 der Satzung im Beschluss ergänzt.

Der Kreis- und Strategieausschuss habe in seiner Sitzung am 09.10.2017 einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst. Damals habe KRin Waltraud Gruber angeregt, dies im Aufsichtsrat der Energieagentur zu besprechen, letztlich, so Herr Neugebauer, sei aber der Kreistag für die Beschlussfassung zuständig.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt, als Vertreter des Landkreises Ebersberg in der Gesellschafterversammlung der Energieagentur Ebersberg München gGmbH die Änderung ihrer Satzung mit folgender Formulierung des § 2 Abs. 1 vorzuschlagen:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung zur Umsetzung alternativer Energieprojekte insbesondere in den Landkreisen Ebersberg und München."

einstimmig angenommen

TOP 8	Resolution für einen menschlichen Umgang mit Flüchtlingen; Antrag der SPD- und Bündnis 90 / Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 23.Juni 2017 und mit KR Martin Lechner vom 22.10.2017

Sitzungsvorlage 2017/2931/3 Abt. 2

Der Landrat führt kurz ein. Der Antrag existiere seit längerer Zeit; vor der Sommerpause habe man sich hierzu bereits Gedanken gemacht und es gab Besprechungen zwischen den Fraktionen. KR Martin Lechner habe einen erneuten Antrag eingereicht, der als Tischvorlage (Anlage 6 zum Protokoll) dem Gremium vorliege.

Der Landrat eröffnet die Diskussion und erteilt das Wort.

KRin und Antragstellerin der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen Waltraud Gruber erklärt:

Der Antrag von SPD und Grünen, der bereits im März 2017 eingereicht und zwischenzeitlich modifiziert wurde, schien in einer Warteschleife zu hängen. Der Initiative von KR Martin Lechner und dessen Textvorschlägen sei es nun zu verdanken, dass jetzt eine Resolution vorliege, die auch von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen unterzeichnet wurde. Es gehe darum, den menschlichen Umgang mit Geflüchteten wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Es habe sich durch die Bundestagswahl gezeigt, dass sich alle, auch der Kreistag Ebersberg der Menschlichkeit gegenüber wieder mehr einsetzen sollten.

Die Helferinnen und Helfer leisten unverzichtbare Arbeit, die unseren Respekt abverlange. Mehr und mehr erfahren wir von ihnen, dass sie Hürden in den Weg gelegt bekommen. Dass Verordnungen und Gesetze nicht nachvollziehbar seien und sie sich überfordert fühlen. Man brauche nur die Wochenendausgabe der Ebersberger SZ lesen; auch hier werde deren Dilemma und das der Geflüchteten sowie der Anwohner dargestellt. Denn die Perspektivlosigkeit der Asylbewerber, die Arbeitsverbote und die Massenunterkünfte sei etwas was sich niemand von uns für sich selber wünschen würde und das auch schwer zu ertragen wäre. Probleme seien da leider vorprogrammiert.

Diese Resolution unterstütze auch die kirchlichen Bemühungen, die versuchen auf die Politik Einfluss zu nehmen und dort eine christliche Flüchtlingspolitik einfordern. Gewerbetreibende wenden sich immer wieder an uns, wo immer wir mit ihnen ins Gespräch kommen. Oft suchen sie Arbeitskräfte und sind bereit Asylbewerber einzustellen. Wenn diese aber nach der Einarbeitungszeit abgeschoben werden, haben sie Zeit und Geld vergeblich investiert. Dies

ist volkswirtschaftlich kontraproduktiv. Wenn sie bei uns gut integriert sind und eine Perspektive für ihr Leben in Deutschland erarbeitet haben, sollten sie nicht abgeschoben werden.

Den Aspekt, den KR Martin Lechner unter Punkt 7 neu eingebracht habe, die bei uns ausgebildeten Menschen zu beschulen und in den Heimatländern das Gelernte erfolgreich umzusetzen um den demokratischen Aufbau dort voranzubringen, könne sie nur unterstützen. Sie bitte die Kreisräte und Kreisrätinnen, all diese Punkte zu beherzigen und für diese gemeinsame Resolution zu stimmen, die, in der vorliegenden Form, von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD unterzeichnet wurde und das Ziel von uns allen sein sollte.

KRin und Antragstellerin der SPD-Kreistagsfraktion Doris Rauscher erklärt, sie schließe sich im Großen und Ganzen den Worten von KRin Waltraud Gruber an. Der Prozess habe lange gedauert und am Ende sei man doch auf einen grünen Zweig gekommen. Sie bedankt sich bei KR Martin Lechner, dass er für die CSU-FDP-Fraktion die Federführung übernommen habe und sich um eine Formulierung bemüht und eingesetzt habe, bei der möglichst alle im Kreistag mitgehen könnten. Inhaltliche Unterschiede zum Erstentwurf seien gar nicht so wesentlich, stellt sie fest. Die Begründung sei ordentlich eingekürzt worden, womit die SPD-Fraktion gut leben könne, weil die zentralen Punkte im Antrag selbst formuliert seien.

Vor allem für die Helferkreise sei dies ein wichtiges Signal, wenn der Kreistag sich heute politisch positioniere. Was wären wir ohne die Helferkreise, da würde es ganz anders ausschauen mit menschenwürdigem Umgang mit Flüchtigen. Daher ein Dank von Seiten der SPD-Kreistagsfraktion an die Helferkreise. Die Resolution bringe zum Ausdruck wie wichtig Integrationsmaßnahmen seien. Die Asylbewerber sollen Wissen erwerben und dies auch abschließen können. Dies habe nichts damit zu tun, dass man grundsätzlich gegen Rückführung sei, dies werde ja auch in der Resolution zum Ausdruck gebracht. Es benötige Sicherheit nicht nur für die Helferkreise, sondern auch für die Flüchtigen selbst.

Die Resolution sei ein klares Signal von Seiten des Kreistages, daher sei ihr Wunsch, dass die Resolution mehrheitlich beschlossen werde, um die Motivation in den Helferkreisen weiterhin auch aufrecht erhalten zu können. Das Unverständnis sei zum Teil sehr groß geworden, da manches auf Landesebene nicht nachvollziehbar sei. Daher, wenn auf kommunaler Ebene hier Einigkeit bestehe, habe das einen großen Wert und sie bitte um breite Zustimmung.

KR Franz-Xaver Garhammer erklärt; er verstehe nicht den Aufwand zu diesem Thema. Er sehe mehr die Hilfe und Förderung der Geflüchteten in deren Ländern.

Er habe Bedenken, dass durch die vielen Geflüchteten und deren Glaube unsere Kultur und unser Heimatgefühl verloren gehe. Er habe kein Verständnis für die Lehre des Islams, wo Frauen minder wertvoll sein sollen als Männer und aufgrund von moralischen Vorstellungen Eltern ihre eigenen Kinder töten.

Er habe auch wenig Verständnis dafür, dass in den Ländern, aus denen die Flüchtigen kommen, keine Kirchen gebaut werden dürften, Ungläubige getötet werden und bei uns Moscheen gebaut würden. Des Weiteren sehe er die wörtliche Auslegung des Islams als sehr problematisch, in der zur Gewalt aufgefordert werde.

In Deutschland gebe es laut Merkur 560.000 abgelehnte Asylbewerber davon seien 280.000 ohne Papiere, 250.000 mit Ausweisbescheiden und 390.000 wollen ihre Familie nachholen. Afrika sei teilweise ein reiches Land.

Es werde für die Asylbewerber viel Geld ausgegeben und für die Altenheime, Krankenhäusern, Kindergärten sei kein Geld da.

KR und Antragssteller Martin Lechner erklärt an KR Franz-Xaver Garhammer gewandt, dass die Angst vor Unbekanntem in unserer Geschichte schon sehr alt sei. Er sehe aber auch, dass unsere Wirtschaft/unsere Dienstleistungsbetriebe nach dem zweiten Weltkrieg ohne die ausländischen Arbeitskräfte nicht so hätte aufblühen können und auch jetzt seien sie in vielen Bereichen unabkömmlich. Die Menschen, die jetzt zu uns flüchten, fliehen eben vor der Scharia. Er sei auch aus diesem Grund in diese Partei eingetreten, um den Hass gegenüber Menschen zu bekämpfen, die nicht so sind wie wir. Denn das solle in Deutschland nicht mehr vorkommen.

KR Martin Lechner wendet sich dem Gremium zu und bedankt sich bei allen Mitgestaltern des gemeinsamen Antrages, der im Wesentlichen von den Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD entworfen wurde. Das Wichtigste sei, dass unsere vielen ehrenamtlichen Helfern erkennen, dass ihre Sorgen und Schwierigkeiten von Seiten des Kreistages ernst genommen werden und sie in ihrer so wichtigen Aufgabe Unterstützung finden.

KR Martin Wagner erklärt, dass die CSU-FDP-Fraktion mit diesem Antrag gewisse Schwierigkeiten gehabt habe. Der Landkreis Ebersberg habe keine Sonderstellung; dies betreffe jeden Landkreis. Gemäß der Landkreisordnung sei dieser Antrag nicht zulässig, was die Regierung von Oberbayern bestätigt habe. Die Bedenken wurden allerdings zurückgestellt, um für die Helferkreise hier unterstützend tätig zu sein.

Inhaltlich habe sich die Fraktion auch nicht leichtgetan, denn es gebe auch in einer großen Volkspartei unterschiedliche Strömungen/Meinungen. Daher habe den Antrag nur KR Martin Lechner und nicht die ganze Fraktion unterschrieben. Es werde allerdings heute die große Mehrheit zustimmen. Einige können aus rechtlichen und inhaltlichen Gründen nicht zustimmen. Jeder sei aber für einen menschlichen Umgang mit den Flüchtigen.

KR Dr. Wilfried Seidelmann unterstütze die Resolution. Er sehe, dass Fremdheit Angst mache und daraus Intoleranz entstehe. Er lädt zu dem regelmäßig stattfindenden Friedensgebet ein, an dem verschiedene Gruppen aus verschiedenen Religionen und Kulturkreisen teilnehmen und sich dadurch kennenlernen.

Der Landrat erklärt sein Entscheidungsverhalten. Er könne der Resolution in der Gesamtabwägung nicht zustimmen, denn es mache nur Sinn, diese als Ganzes zu betrachten. Einzelnen Punkten könne er zustimmen, aber es gebe auch Punkte, denen er aufgrund der Gesetzeslage bzw. der Nichtzuständigkeit des Kreistages nicht zustimmen könne. Die Regierung von Oberbayern habe mitgeteilt, dass dies kein Thema für den Kreistag sei. Dies aus dem Kreistag rauszuhalten, sei nicht seine Gangart. In der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung wurden „Leitplanken“ für künftige Resolutionen erstellt: Künftig sollen nur mehr Resolutionen mit einem konkreten Bezug zum Landkreis behandelt werden.

Er bedankt sich für die Diskussion und für den Dialog zwischen den Fraktionen.

Ihm sei wichtig, dass die Helferkreise Rückendeckung erhalten.

Der Landrat stellt den Antrag zur Resolution zur Abstimmung.

<u>Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:</u>

1. **Zur Aufrechterhaltung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Helferkreise sowie der Unterstützung integrationswilliger Flüchtlinge, wendet sich der Landkreis Ebersberg an die Entscheidungsträger in Bund und Land, um zu erwirken, dass bei Gesetzen und Verordnungen sowie deren Ausführungsbestimmungen die nachfolgenden Punkte beachtet werden:**

    a. **Es ist von allen Beteiligten auch weiterhin ein menschlicher Umgang mit Flüchtlingen zu gewährleisten.**

b. Bei Abschiebungen ist eine realitätsnahe Bewertung der Sicherheitslage in den Herkunftsländern sicher zu stellen.

c. Solange in den Herkunftsländern Gesundheit und Leben zurückgeführter Flüchtlinge akut gefährdet ist, darf keine Rückführung erfolgen.

d. Außer bei verurteilten Straftätern sind Abschiebungen während bereits begonnenen Integrationskursen und Qualifizierungsmaßnahmen bis zu deren Abschluss auszusetzen.

e. Ohne Einzelfallprüfung erfolgen keine Abschiebungen gemäß der Dublin-III-Vereinbarung.

f. Grundsätzlich muss eine Beschäftigung/Ausbildung von Asylbewerbern ermöglicht und gefördert werden. Bestehende Beschäftigungsverbote sind zurückzunehmen.

g. Für geduldete Asylbewerber sind Konzepte zu erarbeiten, welche es ihnen ermöglichen, das bei uns Gelernte nach der Rückkehr in ihre Heimat erfolgreich umzusetzen, um zum wirtschaftlichen und demokratischen Aufbau ihrer Heimatländer beizutragen.

2. Damit sind die Anträge vom 23.06.2017 und 22.10.2017 erledigt.

angenommen gegen 11 Stimmen

Der Antrag gilt somit als angenommen. Der Landrat leitet die Resolution an Bund und Land weiter.

TOP 9	Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 10	Informationen und Bekanntgaben

keine

TOP 11	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 12	Anfragen

KR Johann Schwaiger überreicht dem Landrat eine Eberstoffmütze als Geschenk.

Der Landrat stellt fest, dass es keine nichtöffentlichen Punkte gibt und schließt die Sitzung um 17:17 Uhr.

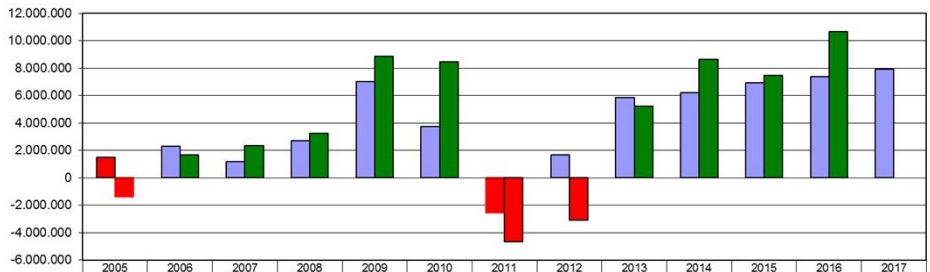
Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 23.10.2017 TOP 3

Informationen über die Haushaltsentwicklung 2017

Jahresergebnisse seit 2005



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Plan	1.474.626	2.300.122	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266	7.902.552
Ist	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.346	8.842.487	8.454.893	-4.664.998	-3.070.732	5.207.404	8.645.818	7.474.721	10.652.372	

Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv, 2016 wurde sogar ein Rekordjahr erreicht.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Kreistag, 23.10.2017

Entwicklung des Ergebnisses 2017

Die Erträge sind zu 63 % realisiert (2016 zu 66 %).

Die Aufwendungen liegen bei 57 %, also deutlich unter der linearen Entwicklung.

Die Nettobetrachtung des Ergebnisses liegt zum 31.08.2017 bei – 12 Mio. €, und damit deutlich über der Planung 2017 (7,9 Mio. €).

Der SFB-Ausschuss ist nach wie vor ein gewisser Unsicherheitsfaktor wegen Asyl.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Kreistag, 23.10.2017

Grunderwerbssteuer

Es fehlen noch 4 Monatseingänge, die Entwicklung liegt deutlich <u>über</u> der des Vorjahres.

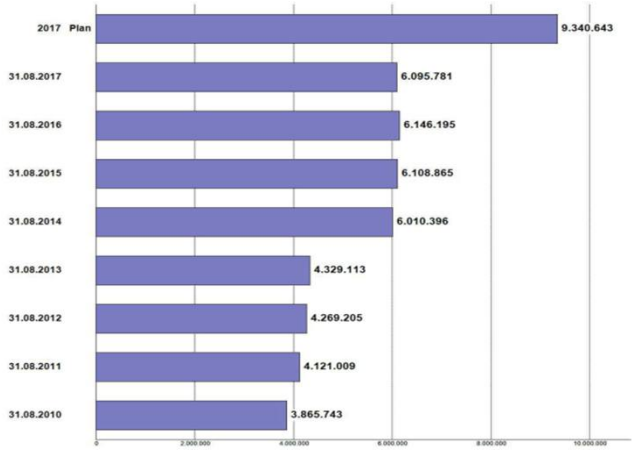
Die geplanten Erträge in Höhe von 4 Mio. € werden zum jetzigen Zeitpunkt um mehr als 500.000 € übertroffen werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Kreistag, 23.10.2017

Ergebnisentwicklung Liegenschaften



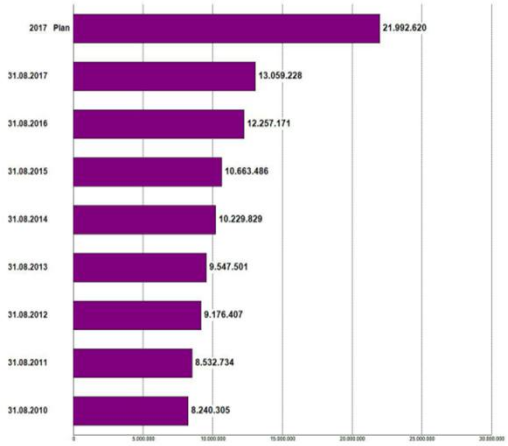
Die 9,3 Mio. €, die 2017 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand auch abfließen. Derzeit sind 65 % abgeflossen.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreistag, 23.10.2017

Personalaufwendungen



Die Personal-aufwendungen liegen zum Stichtag um 802.057 € über dem Vorjahr.

Die neu geschaffenen Stellen wirken sich deutlich aus.

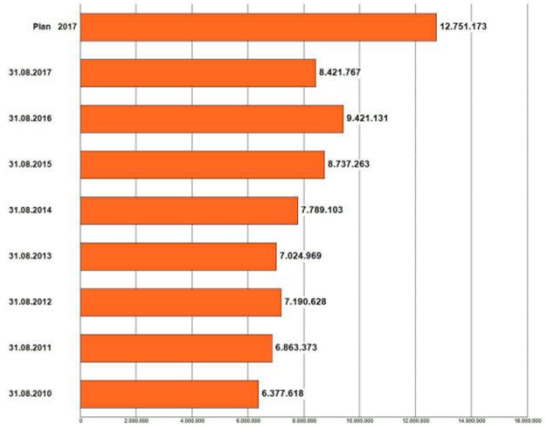
Eine Hochrechnung des Personalservice ergibt eine Planunterschreitung des Planansatzes 2017 um 800.000 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreistag, 23.10.2017

Jugendhilfe



Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um 918.958 € reduziert. Der Mittelabfluss liegt um 999.364 € unter dem Vorjahr.

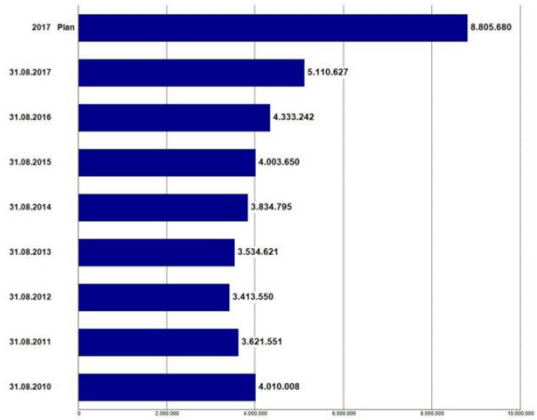
Das Jugendamt geht davon aus, dass der Plan 2017 um bis zu 150.000 € (1,2 %) unterschritten werden kann.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Kreistag, 23.10.2017

Unterkunftskosten Jobcenter



Die Kosten der Unterkunft liegen um über 777.385 € über dem Vorjahr.

Die Planung 2017 wurde gegenüber dem Vorjahr um 942.410 € erhöht.

Dies vor allem vor dem Hintergrund deutlich steigender Fallzahlen und der Anhebung der Mietpreisobergrenzen.

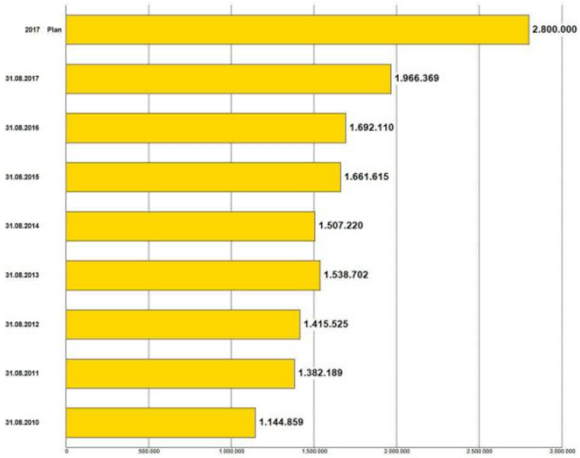
Die Planeinhaltung wird gelingen.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Kreistag, 23.10.2017

Grundsicherung



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant.

Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €.

Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg wurden 2017 mit 2.800.000 € geplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Kreistag, 23.10.2017

Diskussion im KSA am 09.10.2017

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern		
	Fläche 549 km²	Einwohner 137.421	Umlagekraft 149.375.694 €		
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €
Sachkosten Produktkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €
Kostenunterdeckung	**3.731.936 €**	**4.339.779 €**	**3.952.395 €**	**2.454.421 €**	**2.331.885 €**
	31,2%	**31,4%**	**27,6%**	**18,6%**	**17,8%**

Hier sieht man die Unterdeckung, die dem Landkreis durch die Erbringung von Staatsaufgaben pro Jahr entsteht. In jedem Regierungsbezirk gibt es mind. 1 Landkreis, der entsprechend eines vom Finanzministerium anerkannten Musters die gleichen Berechnungen durchführt.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Kreistag, 23.10.2017

Auswirkungen auf den Haushalt

Es wird ein verbessertes Ergebnis von rund 2 Mio. € gegenüber der Planung prognostiziert – damit wird auch für 2017 ein Ergebnisüberschuss von mehr als 10 Mio. € möglich, der unmittelbar für Investitionen der Folgejahre eingesetzt werden kann und in dieser Höhe Kreditaufnahmen vermeidet.

<u>Beschlussvorschlag</u>:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Keiner, Kenntnisnahme.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

Kreistag, 23.10.2017

Landratsamt Ebersberg

Liegenschaften & Bildung und IT

Masterplan Schulen

Kreistag am 23.10.2017, TOP 4

Die Arbeitsgruppe Masterplan Schulen

Kurzvorstellung

Auftrag des SFB-Ausschusses am 21.09.2016

Ziel der Arbeitsgruppenarbeit sollte sein:

- Erarbeitung von Eckpunkten und wesentlichen Rahmenbedingungen für die Schulentwicklung (Masterplan Schulen)
- Die Empfehlung eines Pakets mit den Maßnahmen, die in den nächsten 5-10 Jahren umgesetzt bzw. in Angriff genommen werden sollen.
- Vorschlag einer Priorisierung des Maßnahmenpakets für die anschließende Beratung in den Gremien.

11 Sitzungen zwischen dem 13.01.2017 und 19.09.2017

- im Landratsamt
- am Gymnasium Kirchseeon,
- an der Dr. Wintrich-Realschule Ebersberg,
- an der Seerosenschule SFZ Poing
  und der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing
- an der Berufsschule Bad Aibling

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Die Arbeitsgruppe Masterplan Schulen

Die Mitglieder

Vorsitz
Landrat
Robert Niedergesäß

SPD
Albert Hingerl,
Martin Esterl

CSU-FDP
Tobias Scheller,
Martin Lechner,
Johann Schwaiger

FW
Toni Ried,
Franz Finauer

Grüne
Reinhard Oellerer,
Franz Greithanner

AG
Christian Eckert,
Hagen Theurich

Verwaltung
Brigitte Keller,
Herbert Jungwirth,
Erich Hanslmayer,
Josef Köll,
Hubert Schulze

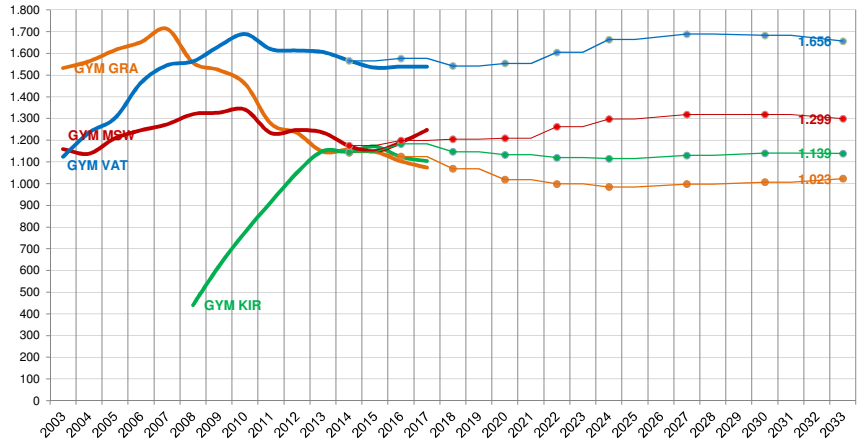
LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Die Schülerzahlen

Gymnasien



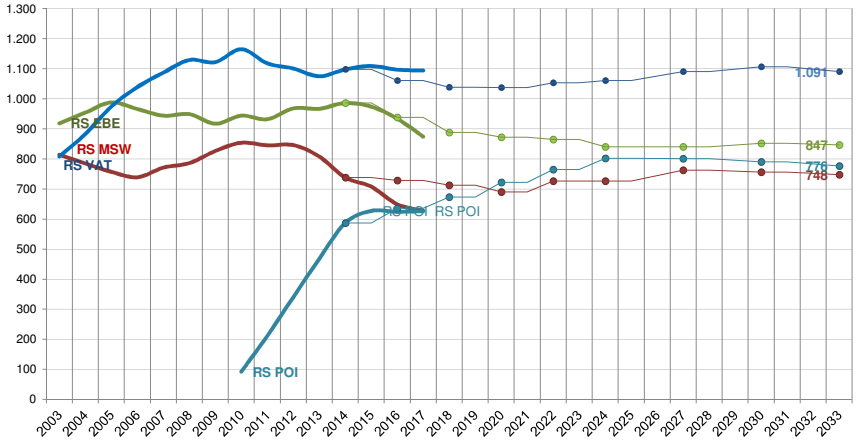
LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Die Schülerzahlen

Realschulen



LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

1. Gymnasium Grafing

Altbausanierung & Badewanne

Mit Beschluss vom 24.10.2016 hat der Kreistag die Umsetzung der Maßnahme „**Altbausanierung**“ beschlossen.

Kosten: rund 7.300.000 €

Die Planungen zur **Badewanne** wurden dem LSV-Ausschuss am 01.06.2017 vorgestellt.
Der Umbau soll in Zusammenhang mit der Generalsanierung Altbau realisiert werden.

Kosten: rund 410.000 €

Die vierte **Halleneinheit** befindet sich bereits auf der Warteliste.
Kosten: ca. 2.500.000 €

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

2. Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

Erweiterung

Mit Beschluss vom 24.07.2017 hat der Kreistag die Erweiterung auf 1.500 Schüler beschlossen.

Kosten: rund 14.300.000 €

Die zusätzliche fünfte Halleneinheit wird mit einem Betrag von ca. 2.500.000 € auf die Warteliste gesetzt.

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

3. Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg

Teilerneuerung des Verwaltungstraktes

Die Maßnahme wurde als Teilerneuerung des Bauteils Verwaltung auf die Warteliste gesetzt.

Es wird vorgeschlagen, im Zuge der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 die Maßnahme von der Warteliste zu nehmen.

Für die Auslagerung der Verwaltung kann auf den Holzpavillon (z.Z. Nutzung durch das Landratsamt) zurückgegriffen werden.

Kosten: ca. 4.500.000 €

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

4. Berufsschulzentrum Ebersberg-M´Land

Errichtung einer Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie

Der Landkreis errichtet in Kooperation mit dem Landkreis München ein Berufsschulzentrum mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie.

Kosten: rund 46.500.000 € (mit Zweifachturnhalle)
rund 49.000.000 € (mit Dreifachturnhalle)

Die Maßnahme wird mit einem Volumen von ca. 50 Mio € auf die Warteliste gesetzt.

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme im Zuge der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 von der Warteliste zu nehmen. 2018 sollte beraten werden, ob die Schule als PPP-Projekt realisiert werden soll.

LANDKREIS EBERSBERG

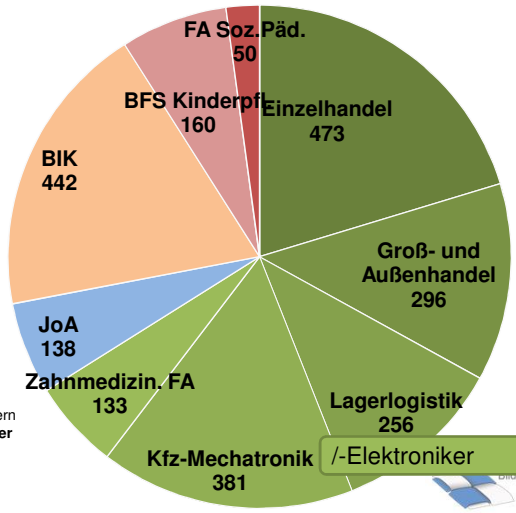
Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Folie **9** von 27 Vorstellung des Masterplan Schulen im Kreistag am 23.10.2017

4. Berufsschulzentrum Ebersberg-M´Land

Errichtung einer Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie



Aktuelle Planzahlen der Regierung von Oberbayern
Insgesamt: **2.119 Schüler**

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Folie **10** von 27 Vorstellung des Masterplan Schulen im Kreistag am 23.10.2017

5. Gymnasium Poing

Errichtung eines fünften Gymnasiums

Die Notwendigkeit für ein fünftes Gymnasiums in Poing wird anerkannt. Die weiteren Schritte zur schulaufsichtlichen Genehmigung sowie Größe und Ausrichtung sollen u.a. mit dem Kultusministerium besprochen werden.

Kosten: min. 59.500.000 €

Die dargestellten Kosten beziehen sich auf eine Schulgröße von 1.000 Schülern mit einer 4-fach-Halle und werden mit ca. 60 Mio € auf die Warteliste gesetzt.

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme im Zuge der Haushaltsberatung für den Haushalt 2020 von der Warteliste zu nehmen. 2019 sollte beraten werden, ob die Schule als PPP-Projekt realisiert werden soll.

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

6. Gymnasium Kirchseeon

Erweiterung

Kosten abhängig von abzudeckenden Raumbedarf:

Durch die Einführung des neuen Bayerischen Gymnasiums besteht Bedarf an zusätzlichen Klassen- und Fachräumen.

Der Erweiterungswunsch im Bereich der Verwaltung wird weiter wohlwollend geprüft.

Kosten: ca. 7.000.000 €

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

7. Realschule Vaterstetten

Auflösung des Zweckverbandes

Der Zweckverband soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar ihren Betrieb aufnimmt.

Die Trennung wird frühestens 2021 ff. erfolgen.

Die Maßnahme soll mit ca. 5 Mio € auf die Warteliste genommen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Trennungskosten mit allen Beteiligten zu verhandeln.

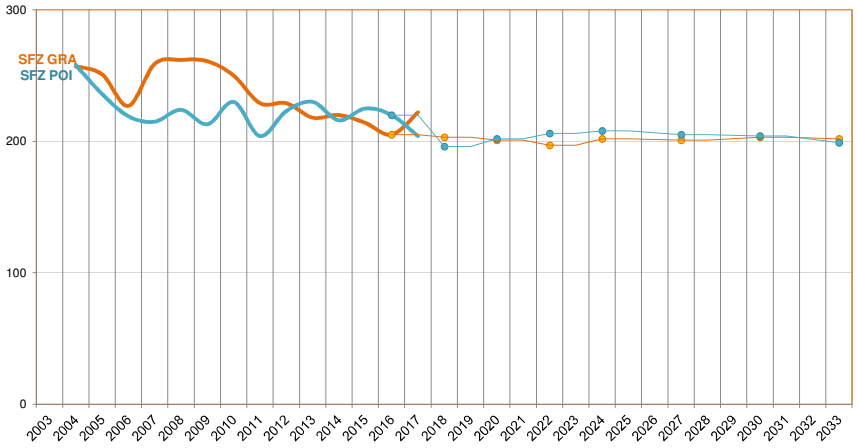
LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Sonderpädagogische Förderzentren

Schülerzahlen:



LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

8. und 9. Sonderpäd. Förderzentren

Seerosenschule SFZ Poing und Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing

Der Raumbedarf wird auf der Basis der pädagogischen Konzepte überprüft.
An der Johann-Comenius-Schule soll eine Stütz- und Förderklasse eingerichtet werden.

Kosten SFZ POI:	ca.	1.600.000 €	(für ein weiteres Bauteil)
Kosten SFZ GRA:	ca.	2.100.000 €	(Aufstockung)

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

10. Franz-Marc-Gymnasium MSW

Sanierung des Bauteils D

Der Bauteil D wird mittelfristig generalsaniert.

Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

Kosten: ca. 3.000.000 €

Nachdem sich bei Errichtung eines GYM POI für das GYM MSW kein weiterer Hallenbedarf ergibt, soll die Maßnahme „*Errichtung einer zusätzlichen Halleneinheit*“ von der Warteliste genommen werden.

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

11. Berufliche Oberschule (FOS/BOS)

Probeeinschreibung nach 2019

- Beschluss des SFB-Ausschusses zum Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 09.05.2016: „Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis erhöhen: FOS/BOS im LK EBE“
- Im Schuljahr 2016/17 besuchen 591 Schüler aus dem Landkreis eine FOS. Schülerpotential laut SAGS-Prognose liegt bei ca. 650 Schüler.
- Nachdem die Probeeinschreibung nicht die für eine Schulgründung erforderlichen Schülerzahlen ergeben hat, soll eine erneute Probe-einschreibung nicht vor 2019 erfolgen.
- Die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding über die dortige Berufliche Oberschule soll neu beraten werden, um den politischen Einfluss des Landkreises Ebersberg zu stärken.
- Die „Berufliche Oberschule“ bleibt ohne Kostenaussage auf der Warteliste.

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

12. und 13. Realschulen Poing und MSW

Keine Maßnahmen vorgesehen

Die Dominik-Brunner-Realschule Poing und die Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben sind derzeit keine Erweiterungsbedarfe erkennbar.

Dominik-Brunner-Realschule:

Belegung mit zur Zeit	626 Schülern
Aktueller Ausbaustand:	580 Schüler (ohne Fachraumprinzip)
	725 Schüler (im Fachraumprinzip)
Prognose für 2033	776 Schüler

Lena-Christ-Realschule:

Belegung mit zur Zeit	628 Schülern
Prognose für 2033	748 Schüler

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Prioritäten – s. Anlage zur SiVo

Schule	Ziel-größe	Geplante Maßnahme	Gesch. Kosten	Gesch. Förderung	Start	Prio.
1. Gymnasium Grafing	1.040 (Status)	a) Die kleine Aula (sogenannte „Badewanne") am Gymnasium Grafing soll als „kleine Lösung" im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Altbaus realisiert werden. Die Planung wurde dem LSV-Ausschuss am 01.06.2017 vorgestellt, die Umsetzung wurde in der Arbeitsgruppe beschlossen.	>0,4 Mio. €	> 0,1 Mio. €	2017	0
		b) Mit Beschluss vom 24.10.2016 hat der Kreistag die Maßnahme „Teilgeneralsanierung des Altbaus" mit Gesamtkosten in Höhe von 7,3 Mio. € beschlossen.	7,3 Mio. €	1,8 Mio. €	2017	0
		c) Errichtung einer 4. Halleneinheit	> 2,5 Mio. €	0,6 Mio. €	2024	4
2. Humboldt-Gymnasium Vaterstetten	1.500	a) Mit Beschluss vom 24.07.2017 hat der Kreistag beschlossen, das Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler auszubauen und von der Warteliste zu nehmen.	14,3 Mio. €	3,6 Mio. €	2018	1
		b) Errichtung einer 5. Halleneinheit.	> 2,5 Mio. €	0,6 Mio. €	2024	4
3. Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg	940 (Status)	Die Teilerneuerung des Bauteils Verwaltung soll ab 2019 / 2020 erfolgen. Die Maßnahme ist bereits auf der Warteliste.	>4,5 Mio. €	>1,2 Mio. €	2019	1
4. Berufsschule	1.400	Der Landkreis errichtet in Zorneding in Kooperation mit dem Landkreis München ein Berufsschulzentrum in der genehmigungsfähigen Ausprägung, ggf. mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie. Mit dem Landkreis München und der Landeshauptstadt wird über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge verhandelt, um die Investitionskosten des Landkreises zu reduzieren. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>49 Mio. € davon Finanzierungsbedarf: > 25 Mio. €	15 Mio. €	2019	1
5. Gymnasium Poing	1.000	Die Notwendigkeit für ein fünftes Gymnasiums in Poing wird anerkannt. Der Zeitpunkt der Realisierung und die Ausbaugröße richten sich nach der Schülerentwicklung. Die weiteren Schritte zur schulaufsichtlichen Genehmigung sowie Größe und Ausrichtung sollen u.a. mit dem Kultusministerium besprochen werden. Das Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben darf bei allen Überlegungen nicht unterbelegt sein. Die Maßnahme soll auf die Warteliste gesetzt werden.	>59,5 Mio. €	10 Mio. €	2020	2
6. Gymnasium Kirchseeon	1.200	Der Erweiterungsbedarf wird grundsätzlich anerkannt und noch konkret geprüft. Zum einen soll gemäß Antrag der Schulleitung vom 18.10.2016 der notwendige Erweiterungsbedarf insbesondere im Verwaltungsbereich geprüft werden. Ferner ist das Gymnasium, das 2008 als G8-Gymnasium fertiggestellt wurde, mittelfristig G9-tauglich zu erweitern. Hierfür sollen zeitnah erste Planungsgrundlagen erarbeitet werden, um den finanziellen Rahmen besser einordnen zu können.	ca. 7 Mio. €	1,75 Mio. €	2020	2

LANDKREIS EBERSBERG — Bildungsregion Landkreis Ebersberg — Landratsamt Ebersberg

Prioritäten – s. Anlage zur SiVo

7. Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing	200	Der Raumbedarf insbesondere zur Unterbringung der Stütz- und Förderklassen wird geprüft. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>2,1 Mio. €	> 0,5 Mio. €	2020	2
8. Seerosenschule SFZ Poing	200	Der Erweiterungswunsch wird auf der Basis eines überarbeiteten pädagogischen Konzeptes erneut überprüft. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>1,6 Mio. €	> 0,4 Mio. €	2020	2
9. Staatliche Realschule Vaterstetten	1.000 (Status)	Der Zweckverband soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar in Betrieb geht. Hierfür sind die Trennungskosten mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	ca.5 Mio €		2022	3
10. Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben	1.250 (Status)	Der Bauteil D wird mittelfristig generalsaniert. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>3 Mio. €	> 0,75 Mio. €	2024	3
11. FOS / BOS	-	Die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding soll neu beraten werden mit dem Ziel, die Einflussnahme des Landkreises Ebersberg zu stärken. Eine erneute Probeeinschreibung für eine eigene FOS/BOS im Landkreis soll nicht vor 2019 erfolgen.				
12. Dominik-Brunner-Realschule Poing	725 (Status)	Die Schule wurde 2012 in Betrieb genommen. Derzeit und absehbar besteht kein größerer Handlungsbedarf.				
13. Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben	630 (Status)	Die Generalsanierung wurde 2015 abgeschlossen. Derzeit und absehbar besteht kein größerer Handlungsbedarf.				
		Gesamtsumme:	**> 158,7 Mio. €**			
		Finanzierungsbedarf:	> 134,2 Mio. €	-> 36,3 Mio. €	**= 97,9 Mio. €**	

Hinweise:
Für die geplanten Maßnahmen werden im Haushalt 2018 Mittel für Machbarkeitsstudien bereitgestellt.
Zum weiteren Ausbau des Bildungsangebotes und der gleichmäßigeren Auslastung der Gymnasien im Landkreis regt die Arbeitsgruppe Masterplan Schulen an, zusätzliche Fachrichtungen in den einzelnen Gymnasien einzurichten. Diese Anregung wird in die jeweiligen Schulforen eingespeist.

Start:
Die angegebene Jahreszahl soll zum Ausdruck bringen, in welchem Jahr die konkreten Planungen (Planungsaufträge) beginnen sollen.

Priorität: Aussage zur Zeitfolge der Maßnahmen.

Kosten:
Bei Maßnahmen in der Umsetzung die sich über mehrere Jahre erstecken erfolgt in der Darstellung im Haushalt eine Preis-Index-Anpassung in Höhe von 6 %.
Wir gehen bis auf weiteres von einem durchschnittlichen Fördersatz nach FAG von 25 % aus; beim Berufsschulzentrum von 45 %.
Es wird unterstellt, dass das jeweilige Raumprogramm der Regierung von Oberbayern umgesetzt wird.
Beim Berufsschulzentrum wird angenommen, dass der Landkreis München eine Vorauszahlung auf Gastschulbeiträge in Höhe von 50 % der Gesamtkosten leisten und dadurch unseren Finanzierungsbedarf senken wird.

Übersicht der Maßnahmen

10-Jahres-Darstellung

Schule	Maßnahme	Start	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Sum:
GYM GRA	Kleine Aula	2017	0,1	0,3									0,4
GYM GRA	Sanierung Altbau	2017	0,5	4,0	2,8								7,3
GYM GRA	Halleneinheit	2024								0,4	1,4	0,8	2,5
GYM VAT	Ausbau	2018		1,0	2,1	10,0	1,1						14,3
GYM VAT	Halleneinheit	2024								0,4	1,4	0,8	2,5
RS EBE	Verwaltungstrakt	2019			1,5	3,0							4,5
BSZ	Berufsschulzentrum	2019			3,4	7,4	34,3	3,9					49,0
GYM POI	Bau 1.000 Schüler	2020				4,2	8,9	41,7	4,8				59,5
GYM KIR	Erweiterung	2020				2,3	4,7						7,0
SFZ GRA	Erweiterung	2020				0,6	1,5						2,1
SFZ POI	Erweiterung	2020				0,5	1,1						1,6
RS VAT	Auflösung ZV	2022						5,0					5,0
GYM MSW	Generalsanierung	2024								0,2	1,7	1,1	3,0
	Summe:		0,6	5,3	9,8	28,0	51,6	50,6	4,8	1,0	4,4	2,6	158,7
												FAG-Zuschüsse (erwartet)	36,3
	(Beträge in Mio. EUR)											Vorauszahlung Gastschulbeiträge	24,5
												Finanzierungsbedarf insgesamt:	97,9

Beschlussvorschläge

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Parameter für die Bedarfsermittlung:

1.1 Die der Bedarfsermittlung zugrunde gelegte Klassenstärke orientiert sich am aktuellen Landesdurchschnitt.

1.2 Eine Überbelegung von 10 % wird im Bestand grundsätzlich toleriert.

1.3 Der Umgang mit den Flächen für moderne Unterrichtsgestaltung wird individuell auf Antrag einer Schule geprüft.

1.4 Die Gymnasien des Landkreises sollen im Hinblick auf das neue Bayerische Gymnasium unter Berücksichtigung des Konnexitätsprinzips auf G 9 ausgebaut werden.

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Beschlussvorschläge

2. Gymnasium Grafing
2.1. Am Gymnasium soll im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Altbaus die kleine Aula realisiert werden (bereits beschlossen).
2.2 Die Errichtung einer weiteren Halleneinheit soll mittelfristig erfolgen (steht bereits auf der Warteliste).

3. Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
3.1 Mit Beschluss des Kreistages vom 24.07.2017 wird das Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler ausgebaut (bereits beschlossen).
3.2 Auf die Warteliste soll die mittelfristige Errichtung einer weiteren Halleneinheit gesetzt werden.

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Folie **23** von 27 Vorstellung des Masterplan Schulen im Kreistag am 23.10.2017

Beschlussvorschläge

4. Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
4.1 Der Bauteil Verwaltung soll 2019 teilerneuert werden.
4.2 Die Maßnahme soll 2018 von der Warteliste genommen werden.

5. Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land
5.1 Der Landkreis Ebersberg errichtet eine Berufsschule, eine Berufsfachschule und eine Fachakademie.
5.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.
5.3 Voraussetzung für die Errichtung ist, dass die Gemeinde Zorneding oder eine andere Gemeinde ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.
5.4 Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis München über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge zu verhandeln.

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Folie **24** von 27 Vorstellung des Masterplan Schulen im Kreistag am 23.10.2017

Beschlussvorschläge

6. Gymnasium Poing
6.1 Der Landkreis errichtet ein fünftes Gymnasium
6.2 Das Gymnasium soll in Poing zunächst für 1.000 Schüler errichtet werden.
6.3 Voraussetzung ist, dass die Gemeinde Poing ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.
6.4 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.
6.5 Der Kreistag stellt einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung eines Gymnasiums in Poing

7. Gymnasium Kirchseeon
7.1 Das Gymnasium wird auf 1.200 Schüler (G 9) erweitert, die Verwaltungsräume werden dem gestiegenen Bedarf angepasst.
7.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Beschlussvorschläge

8. Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing
8.1 Am SFZ Grafing soll eine Stütz- und Förderklasse angesiedelt werden.
8.2 Die Erweiterung der Schule soll weiter geprüft und die Zuschussfähigkeit mit der Regierung von Oberbayern geklärt werden.
8.3 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.
8.4 Im Falle einer Erweiterung wird die Variante 1 (Aufstockung SVE – Schulvorbereitende Einrichtung) bevorzugt.

9. Seerosenschule SFZ Poing
9.1 Die Erweiterung des SFZ Poing soll weiter geprüft und die Zuschussfähigkeit mit der Regierung von Oberbayern geklärt werden.
9.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.
9.3 Im Falle einer Erweiterung wird die Variante 1 (Aufstockung Südflügel) bevorzugt.

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Beschlussvorschläge

10. Realschule Vaterstetten
10.1 Der Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar in Betrieb geht.
10.2 Die Verwaltung wird beauftragt, die Trennungskosten mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln.
10.3 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.

11. Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben
11.1 Am Gymnasium wird der Bauteil D mittelfristig generalsaniert.
11.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.
11.3 Die weitere Halleneinheit wird von der Warteliste gestrichen, da sie nicht mehr bedarfsnotwendig ist.

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Beschlussvorschläge

12. Beruflichen Oberschule im Landkreis
12.1 Eine weitere Probeeinschreibung für eine FOS / BOS soll nicht vor dem Jahr 2019 erfolgen.
12.2 Die Zweckvereinbarung über die FOS/BOS Erding mit dem Landkreis Erding soll neu verhandelt werden mit dem Ziel, die Einflussnahme des Landkreises Ebersberg zu stärken.

13. An der Dominik-Brunner-Realschule Poing besteht derzeit und absehbar kein größerer Handlungsbedarf.

14. An der Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben besteht derzeit und absehbar kein größerer Handlungsbedarf

15. Die organisatorische Infrastruktur muss den geplanten Maßnahmen angepasst werden.

16. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen orientiert sich an den beiliegenden Tabellen, die Bestandteil des Beschlusses sind (Anlagen 1 „Zusammenfassende Darstellung“ und 2 „10-Jahresdarstellung“).

LANDKREIS EBERSBERG
Bildungsregion Landkreis Ebersberg
Landratsamt Ebersberg

Masterplan Schulen – Zusammenfassende Darstellung

ENTWURF

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage 2017/2968

Schule	Ziel-größe	Geplante Maßnahme	Gesch. Kosten	Gesch. Förderung	Start	Prio.
1. Gymnasium Grafing	1.040 (Status)	a) Die kleine Aula (sogenannte „Badewanne“) am Gymnasium Grafing soll als „kleine Lösung“ im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Altbaus realisiert werden. Die Planung wurde dem LSV-Ausschuss am 01.06.2017 vorgestellt, die Umsetzung wurde in der Arbeitsgruppe beschlossen.	>0,4 Mio. €	> 0,1 Mio. €	2017	0
		b) Mit Beschluss vom 24.10.2016 hat der Kreistag die Maßnahme „Teilgeneralsanierung des Altbaus“ mit Gesamtkosten in Höhe von 7,3 Mio. € beschlossen.	7,3 Mio. €	1,8 Mio. €	2017	0
		c) Errichtung einer 4. Halleneinheit	> 2,5 Mio. €	0,6 Mio. €	2024	4
2. Humboldt-Gymnasium Vaterstetten	1.500	a) Mit Beschluss vom 24.07.2017 hat der Kreistag beschlossen, das Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler auszubauen und von der Warteliste zu nehmen.	14,3 Mio. €	3,6 Mio. €	2018	1
		b) Errichtung einer 5. Halleneinheit.	> 2,5 Mio. €	0,6 Mio. €	2024	4
3. Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg	940 (Status)	Die Teilerneuerung des Bauteils Verwaltung soll ab 2019 / 2020 erfolgen. Die Maßnahme ist bereits auf der Warteliste.	>4,5 Mio. €	>1,2 Mio. €	2019	1
4. Berufsschule	1.400	Der Landkreis errichtet in Zorneding in Kooperation mit dem Landkreis München ein Berufsschulzentrum in der genehmigungsfähigen Ausprägung, ggf. mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie. Mit dem Landkreis München und der Landeshauptstadt wird über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge verhandelt, um die Investitionskosten des Landkreises zu reduzieren. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>49 Mio. € davon Finanzierungsbedarf: > 25 Mio. €	15 Mio. €	2019	1
5. Gymnasium Poing	1.000	Die Notwendigkeit für ein fünftes Gymnasiums in Poing wird anerkannt. Der Zeitpunkt der Realisierung und die Ausbaugröße richten sich nach der Schülerentwicklung. Die weiteren Schritte zur schulaufsichtlichen Genehmigung sowie Größe und Ausrichtung sollen u.a. mit dem Kultusministerium besprochen werden. Das Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben darf bei allen Überlegungen nicht unterbelegt sein. Die Maßnahme soll auf die Warteliste gesetzt werden.	>59,5 Mio. €	10 Mio. €	2020	2
6. Gymnasium Kirchseeon	1.200	Der Erweiterungsbedarf wird grundsätzlich anerkannt und noch konkret geprüft. Zum einen soll gemäß Antrag der Schulleitung vom 18.10.2016 der notwendige Erweiterungsbedarf insbesondere im Verwaltungsbereich geprüft werden. Ferner ist das Gymnasium, das 2008 als G8-Gymnasium fertiggestellt wurde, mittelfristig G9-tauglich zu erweitern. Hierfür sollen zeitnah erste Planungsgrundlagen erarbeitet werden, um den finanziellen Rahmen besser einordnen zu können.	ca. 7 Mio. €	1,75 Mio. €	2020	2

7. Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing	200	Der Raumbedarf insbesondere zur Unterbringung der Stütz- und Förderklassen wird geprüft. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>2,1 Mio. €	> 0,5 Mio. €	2020	2
8. Seerosen-schule SFZ Poing	200	Der Erweiterungswunsch wird auf der Basis eines überarbeiteten pädagogischen Konzeptes erneut überprüft. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>1,6 Mio. €	> 0,4 Mio. €	2020	2
9. Staatliche Realschule Vaterstetten	1.000 (Status)	Der Zweckverband soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar in Betrieb geht. Hierfür sind die Trennungskosten mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	ca. 4 Mio. €		2022	3
10. Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben	1.250 (Status)	Der Bauteil D wird mittelfristig generalsaniert. Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.	>3 Mio. €	> 0,75 Mio. €	2024	3
11. FOS / BOS	-	Die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding soll neu beraten werden mit dem Ziel, die Einflussnahme des Landkreises Ebersberg zu stärken. Eine erneute Probeeinschreibung für eine eigene FOS/BOS im Landkreis soll nicht vor 2019 erfolgen.				
12. Dominik-Brunner-Real-schule Poing	725 (Status)	Die Schule wurde 2012 in Betrieb genommen. Derzeit und absehbar besteht kein größerer Handlungsbedarf.				
13. Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben	630 (Status)	Die Generalsanierung wurde 2015 abgeschlossen. Derzeit und absehbar besteht kein größerer Handlungsbedarf.				
		Gesamtsumme:	**> 158,7 Mio. €**			
		Finanzierungsbedarf:	> 134,2 Mio. €	-> 36,3 Mio. €	**= 97,9 Mio. €**	

Hinweise:
Für die geplanten Maßnahmen werden im Haushalt 2018 Mittel für Machbarkeitsstudien bereitgestellt.
Zum weiteren Ausbau des Bildungsangebotes und der gleichmäßigeren Auslastung der Gymnasien im Landkreis regt die Arbeitsgruppe Masterplan Schulen an, zusätzliche Fachrichtungen in den einzelnen Gymnasien einzurichten. Diese Anregung wird in die jeweiligen Schulforen eingespeist.

Start:
Die angegebene Jahreszahl soll zum Ausdruck bringen, in welchem Jahr die konkreten Planungen (Planungsaufträge) beginnen sollen.

Priorität: Aussage zur Zeitfolge der Maßnahmen.

Kosten:
Bei Maßnahmen in der Umsetzung die sich über mehrere Jahre erstecken erfolgt in der Darstellung im Haushalt eine Preis-Index-Anpassung in Höhe von 6 %.
Wir gehen bis auf weiteres von einem durchschnittlichen Fördersatz nach FAG von 25 % aus; beim Berufsschulzentrum von 45 %.
Es wird unterstellt, dass das jeweilige Raumprogramm der Regierung von Oberbayern umgesetzt wird.
Beim Berufsschulzentrum wird angenommen, dass der Landkreis München eine Vorauszahlung auf Gastschulbeiträge in Höhe von 50 % der Gesamtkosten leisten und dadurch unseren Finanzierungsbedarf senken wird.

Protokollanlage 04 und Bestandteil des Beschlusses zu TOP 4 ö der 19. Sitzung des Kreistages am 23.10.2017

10-Jahresdarstellung

Schule	Maßnahme	Baubeginn	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Gesamt
GYM GRA	Kleine Aula	2017	0,1 Mio. €	0,3 Mio. €									0,4 Mio. €
GYM GRA	Teilgeneralsanierung Altbau	2017	0,5 Mio. €	4,0 Mio. €	2,8 Mio. €								7,3 Mio. €
GYM GRA	Zusätzliche Halleneinheit	2024								0,4 Mio. €	1,4 Mio. €	0,8 Mio. €	2,5 Mio. €
GYM VAT	Ausbau auf 1.500 Schüler	2018		1,0 Mio. €	2,1 Mio. €	10,0 Mio. €	1,1 Mio. €						14,3 Mio. €
GYM VAT	Zusätzliche Halleneinheit	2024								0,4 Mio. €	1,4 Mio. €	0,8 Mio. €	2,5 Mio. €
RS EBE	Teilerneuerung Verwaltung	2019			1,5 Mio. €	3,0 Mio. €							4,5 Mio. €
BSZ	Berufsschulzentrum (1.400 S.)	2019			3,4 Mio. €	7,4 Mio. €	34,3 Mio. €	3,9 Mio. €					49,0 Mio. €
GYM POI	Errichtung für 1.000 Schüler	2020				4,2 Mio. €	8,9 Mio. €	41,7 Mio. €	4,8 Mio. €				59,5 Mio. €
GYM KIR	Erweiterung für 1.200 Schüler	2020				2,3 Mio. €	4,7 Mio. €						7,0 Mio. €
SFZ GRA	Bedarf noch zu prüfen	2020				0,6 Mio. €	1,5 Mio. €						2,1 Mio. €
SFZ POI	Bedarf noch zu prüfen	2020				0,5 Mio. €	1,1 Mio. €						1,6 Mio. €
RS VAT	Auflösung Zweckverband	2022						5,0 Mio. €					5,0 Mio. €
GYM MSW	Generalsanierung Bauteil D	2024								0,2 Mio. €	1,7 Mio. €	1,1 Mio. €	3,0 Mio. €
		Summe:	0,6 Mio. €	5,3 Mio. €	9,8 Mio. €	28,0 Mio. €	51,6 Mio. €	50,6 Mio. €	4,8 Mio. €	1,0 Mio. €	4,4 Mio. €	2,6 Mio. €	158,7 Mio. €
												abzüglich FAG-Förderungen:	36,3 Mio. €
												Vorauszahlung Gastschulbeiträge LKR M	24,5 Mio. €
												Finanzierungsbedarf	**97,9 Mio. €**

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 23.10.2017 TOP 5 ö

Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2018

Finanzleitlinie des Kreistages

Jährlich wird eine Warteliste erstellt, in der alle Maßnahmen aufgelistet werden, die mangels Finanzierbarkeit zunächst nicht in den Haushalt eingestellt werden.

Diese Warteliste ist Bestandteil des Vorberichts im Haushalt.

Alle Investitionen, die über 200.000 Euro kosten, kommen zunächst auf die Warteliste, der Kreistag legt im Oktober fest, ob sie im Haushalt eingeplant werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Kreistag, 23.10.2017

Erläuterung zum Farbkonzept

Die Warteliste verwendet die gleichen Farben wie der Haushalt, dabei gilt:

blau = Kreis- und Strategieausschuss
rosa = Jugendhilfeausschuss
gelb = SFB-Ausschuss
grau = LSV-Ausschuss
grün = ULV-Ausschuss

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Kreistag, 23.10.2017

Ausgangssituation Warteliste

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – von-Scala-Haus	041-ZUB-SH	5.000.000
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer – Ausbau auf 1.400 bis 1.600 Schüler	957-xxx	noch offen
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	953-xxx	4.400.000
FOS/ BOS Markt Schwaben oder Poing	xxx-xxx	Noch offen
Berufsschule im Landkreis	xxx-xxx	Noch offen

Folgende Veränderungen haben sich ergeben:

Zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing

Angesichts der Kostenentwicklung werden die Projektgesamtkosten auf der Warteliste auf **ca. 2.500.000 Euro** angehoben.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Kreistag, 23.10.2017

FOS / BOS im Landkreis Ebersberg

Der SFB-Ausschuss befasste sich in seinen Sitzungen am 05.10.2016 und 24.10.2016 mit dem Thema – die FOS/ BOS wurde auf die Warteliste gesetzt.

Die AG Masterplan Schulen hat dem SFB-Ausschuss und dem LSV-Ausschuss sowie dem KSA und Kreistag folgende Beschlussempfehlung ausgesprochen, die von den Fachausschüssen SFB und LSV bereits bestätigt wurde:

Eine weitere Probeeinschreibung für eine FOS / Bos soll nicht vor 2019 erfolgen.

Obwohl eine Realisierung derzeit nicht möglich erscheint, sollte die Maßnahme vor diesem Hintergrund mit neuer Bezeichnung auf der Warteliste verbleiben.

Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen

Der KSA hat am 09.10.2017 die Worte „im Landkreisnorden" gestrichen.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreistag, 23.10.2017

Humboldt-Gymnasium Vaterstetten: Errichtung einer zusätzlichen Halleneinheit

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Humboldt-Gymnasium Vaterstetten: Errichtung einer zusätzlichen Halleneinheit	957-xxx	>2.500.000 €

Am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten soll mittelfristig eine fünfte Turnhalleneinheit errichtet werden.

Ein eventueller Baubeginn wurde für das Jahr 2024 geplant.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca." ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreistag, 23.10.2017

Errichtung eines Gymn. in Poing

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Poing: Errichtung eines Gymnasiums in Poing	xxx-xxx	>59.500.000 €

Die Notwendigkeit für ein fünftes Gymnasiums in Poing wird anerkannt. Der Zeitpunkt der Realisierung und die Ausbaugröße richten sich nach der Schülerentwicklung.

Es ist zunächst eine Errichtung der Schule für 1.000 Schüler geplant. Die weiteren Schritte zur schulaufsichtlichen Genehmigung sowie Größe und Ausrichtung sollen u.a. mit dem Kultusministerium besprochen werden.

Das Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben darf bei allen Überlegungen nicht unterbelegt sein.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca.“ 60 Mio € ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Kreistag, 23.10.2017

Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	5.000.000 €

Der Zweckverband soll aufgelöst werden, sobald die geplante Realschule Haar in Betrieb geht.

Hierfür sind die Trennungskosten mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln.

Voraussichtlich werden diese Kosten ab dem Jahr 2022 anfallen.

Der KSA hat am 09.10.2017 ein „ca.“ eingefügt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Kreistag, 23.10.2017

Erweiterung des Gymn. Kirchseeon

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-xxx	7.000.000 €

Der Erweiterungsbedarf des Gymnasiums in Kirchseeon wird grundsätzlich anerkannt und noch konkret geprüft. Zum einen soll gemäß Antrag der Schulleitung vom 18.10.2016 der notwendige Erweiterungsbedarf insbesondere im Verwaltungsbereich geprüft werden.
Ferner ist das Gymnasium, das 2008 als G8-Gymnasium fertiggestellt wurde, mittelfristig G9-tauglich auf 1.200 Schüler zu erweitern. Hierfür sollen zeitnah erste Planungsgrundlagen erarbeitet werden, um den finanziellen Rahmen besser einordnen zu können.

Der KSA hat am 09.10.2017 ein „ca." vorangestellt.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Kreistag, 23.10.2017

Franz-Marc-Gymnasium: Generalsanierung Bauteil B

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-xxx	> 3.000.000 €
~~Alt: zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben~~	~~958-0008~~	~~2.030.000~~

Der Bauteil D des Franz-Marc-Gymnasiums in Markt Schwaben soll mittelfristig generalsaniert werden. Ein Baubeginn wird für das Jahr 2024 geplant.

Die zusätzliche Halleneinheit für das Gymnasium Markt Schwaben, welche sich bereits auf der Warteliste befindet, ist mittlerweile nicht mehr erforderlich.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca." ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Kreistag, 23.10.2017

SFZ Grafing: Erweiterung für Stütz- und Förderklassen

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing: Erweiterung für Stütz. Und Förderklassen	965-xxx	> 2.100.000 €

Der Raumbedarf insbesondere zur Unterbringung der Stütz- und Förderklassen wird geprüft.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca.“ ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

Kreistag, 23.10.2017

SFZ Poing: Erweiterung des Schulgebäudes

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Seerosenschule SFZ Poing: Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	xxx-xxx	> 1.600.000 €

Der Erweiterungswunsch wird auf der Basis eines überarbeiteten pädagogischen Konzeptes erneut überprüft.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca.“ ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 12

Kreistag, 23.10.2017

Errichtung eines Berufsschulzentrums Ebersberg – München Land

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Alt: *Berufsschule im Landkreis*	*xxx-xxx*	*Noch offen*
NEU: **Berufsschule im Landkreis Ebersberg: Errichtung eines Berufsschulzentrums Ebersberg-München Land mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie**	**xxx-xxx**	**>50.000.000 €**

Eine Berufsschule ist „kostenrechnend", d.h., sie finanziert sich über Gastschulbeiträge. Mit dem Landkreis München wurde bereits erfolgreich über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge verhandelt, um die Investitionskosten des Landkreises zu reduzieren.

Verhandlungen werden auch mit der Landeshauptstadt München aufgenommen.

Der KSA hat am 09.10.2017 das > Zeichen durch „ca." ersetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 13

Kreistag, 23.10.2017

Maßnahmen im Haushalt 2018

Folgende Maßnahmen sind <u>neu</u> im Haushalt 2018 - 2021 eingeplant:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Grafing: Umbau kleine Pausenhalle zusammen mit der Teilgeneralsanierung des Bauteils 1	956-0018	340.000
Gymnasium Vaterstetten: Erweiterung auf 1.500 Schüler und Ersatz der Containerklassenzimmer	957-0013	10.969.612
Gymnasium Vaterstetten: Ausstattung Möbel und EDV- Hardware	850-B004	740.500
EBE 20: Sanierung von Steinhöring bis EBE 6	910-20-012	1.000.000

Die Teilgeneralsanierung des Gymnasium Grafing wurde bereits vom Kreistag am 24.10.2016 beschlossen und die Maßnahme von der Warteliste genommen. Im Zusammenhang mit den Diskussionen in der AG Masterplan Schulen wurde der Umbau der Pausenhalle für sinnvoll erachtet, insb. eine zeitliche Ausführung zusammen mit der Teilgeneralsanierung. Erfreulich ist, dass – entgegen ursprünglicher Annahmen – nun auch eine Förderung durch den Freistaat Bayern möglich ist.

Landkreis Ebersberg

Folie 14

Kreistag, 23.10.2017

Maßnahmen im Haushalt 2018

Der Kreistag fasste am 24.07.2017 den einstimmigen Beschluss, das Humboldt-Gymnasium Vaterstetten insbesondere wegen der Umstellung auf das neunstufige Gymnasium auf 1.500 Schüler auszubauen und die Containerklassenzimmer zu ersetzen.

Die Maßnahme wird für 2018 von der Warteliste genommen.

Zur Sanierung der EBE 20 hat der ULV-Ausschuss am 27.09.2009 folgenden Beschluss gefasst, im Rahmen des Beschlusses über das Straßenbauprogramm im ULV-Ausschuss am 18.07.2017 wurde übersehen, diese Maßnahme (die sich inzwischen als eilbedürftig herausstellte) für die Warteliste anzumelden:

Dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag wird empfohlen, die Investitions-Nr. 910-20-012 – EBE 20: Sanierung von Steinhöring bis EBE 6 mit einem Investitionsvolumen von 1 Mio. € im Haushalt 2018 einzuplanen.

Landkreis Ebersberg

Folie 15

Kreistag, 23.10.2017

Auswirkungen auf den Haushalt

Über die im Jahr 2017 beschlossene Haushalts- und Finanzplanung hinaus sind Mittel für neue Maßnahmen im Haushalt 2018 - 2021 in Höhe von rd. 12,5 Mio. € in die Haushalts- und Finanzplanung einzuplanen. 2018 ist damit mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 26 Mio. € zu rechnen, das ist mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2017.

Nach derzeitigem Stand und der positiven Entwicklung des Haushalts 2017 scheint es derzeit dennoch möglich, auch 2018 einen Haushalt ohne Kreditaufnahmen darzustellen.

Derzeit entwickelt sich die Verschuldung des Landkreises niedriger als geplant. Während man 2012 noch von einem Höchststand der Verschuldung in Höhe von 78 Mio. € ausging, wird die Verschuldung am Ende des Jahres 2017 insgesamt rund 50 Mio. € betragen. Kredite wurden 2017 nicht aufgenommen.

Landkreis Ebersberg

Folie 16

Kreistag, 23.10.2017

Beschlussvorschlag

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2018 bis 2021 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Grafing: Umbau kleine Pausenhalle zusammen mit der Teilgeneralsanierung des Bauteils 1	956-0018	340.000
Gymnasium Vaterstetten: Erweiterung auf 1.500 Schüler und Ersatz der Containerklassenzimmer	957-0013	10.969.612
Gymnasium Vaterstetten: Ausstattung Möbel und EDV- Hardware	850-B004	740.500
EBE 20: Sanierung von Steinhöring bis EBE 6	910-20-012	1.000.000

Landkreis Ebersberg

Folie 17

Kreistag, 23.10.2017

Beschlussvorschlag

2. Folgende Maßnahme wird von der Warteliste gestrichen:

zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000

Landkreis Ebersberg

Folie 18

Kreistag, 23.10.2017

Beschlussvorschlag

3. Folgende Warteliste 2018 wird beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 €
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	953-xxx	ca.4.400.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Humboldt-Gymnasium Vaterstetten: Errichtung einer zusätzlichen Halleneinheit	957-xxx	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Poing: Errichtung eines Gymnasiums in Poing	xxx-xxx	ca. 60.000.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-xxx	ca. 7.000.000 €
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-xxx	ca. 3.000.000 €
Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing: Erweiterung für Stütz- und Förderklassen	965-xxx	ca. 2.100.000 €
Seerosenschule SFZ Poing: Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	xxx-xxx	ca. 1.600.000 €
Berufsschule im Landkreis Ebersberg: Errichtung eines Berufsschulzentrums Ebersberg-München Land mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie	xxx-xxx	ca. 50.000.000 €
Berufliche Oberschule	xxx-xxx	Noch offen
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €

Lesbar auf Seite 10 (36) der Sitzungsvorlage

Landkreis Ebersberg

Kreistag, 23.10.2017

Tischvorlage zu Top 8 ö

Martin Lechner

Martin Lechner | Moosstraße 28 | 85567 Straußdorf

Herrn
Landrat Robert Niedergesäß
Landratsamt Ebersberg
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

[Ihre Nachricht vom]	[Ihre Zeichen]	[Unsere Zeichen] Martin Lechner	Straußdorf, den 22. Oktober 2017

Antrag an den Kreistag Ebersberg:

Resolution für einen menschlichen Umgang mit Flüchtlingen

Der Kreistag möge beschließen:

Zur Aufrechterhaltung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Helferkreise sowie der Unterstützung integrationswilliger Flüchtlinge, wendet sich der Landkreis Ebersberg an die Entscheidungsträger in Bund und Land, um zu erwirken, dass bei Gesetzen und Verordnungen sowie deren Ausführungsbestimmungen die nachfolgenden Punkte beachtet werden:

1. Es ist von allen Beteiligten auch weiterhin ein menschlicher Umgang mit Flüchtlingen zu gewährleisten.

2. Bei Abschiebungen ist eine realitätsnahe Bewertung der Sicherheitslage in den Herkunftsländern sicher zu stellen.

3. Solange in den Herkunftsländern Gesundheit und Leben zurückgeführter Flüchtlinge akut gefährdet ist, darf keine Rückführung erfolgen.

4. Außer bei verurteilten Straftätern sind Abschiebungen während bereits begonnenen Integrationskursen und Qualifizierungsmaßnahmen bis zu deren Abschluss auszusetzen.

5. Ohne Einzelfallprüfung erfolgen keine Abschiebungen gemäß der Dublin-III-Vereinbarung.

6. Grundsätzlich muss eine Beschäftigung/Ausbildung von Asylbewerbern ermöglicht und gefördert werden. Bestehende Beschäftigungsverbote sind zurückzunehmen

7. Für geduldete Asylbewerber sind Konzepte zu erarbeiten, welche es ihnen ermöglichen, das bei uns Gelernte nach der Rückkehr in ihre Heimat erfolgreich umzusetzen, um zum wirtschaftlichen und demokratischen Aufbau ihrer Heimatländer beizutragen.

Moosstraße 28, 85567 Straußdorf, Telefon 08092/6141
E-Mail: lechner.straussdorf@t-online.de

Martin Lechner

Begründung:

Das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe ist unserem Landkreis ist nach wie vor groß. Viele Helferinnen und Helfer sehen sich aber durch die derzeitige Linie der Asylpolitik vor großen Schwierigkeiten für die von ihnen geleistete Arbeit: sie werden bei den von ihnen betreuten Asylbewerbern vermehrt mit Symptomen von Entmutigung, Frustration und Depression konfrontiert.

Ein Rückzug der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer würde die Situation in unserem Landkreis für alle Beteiligten verschlechtern.

Für den Landkreis bzw. die Steuerzahler, würden hohe Kosten, verursacht durch zusätzlich notwendiges hauptberufliches Personal, entstehen!

Durch die Verabschiedung der o.g. Forderungen werden die Bemühungen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützt und deren Engagement honoriert.

Selbstverständlich ist es wichtig, dass auch die Flüchtlinge ihren Beitrag leisten, bereit sind sich zu integrieren, unsere Sprache zu lernen und unsere Gesetze einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Waltraud Gruber, Kreisrätin Vorsitzende der Kreistagsfraktion der GRÜNEN	gez. Albert Hingerl, Kreisrat Vorsitzender der SPD Kreistagsfraktion	Martin Lechner, Kreisrat stellv. Vorsitzender der CSU/FDP Kreistagsfraktion

Moosstraße 28, 85567 Straußdorf, Telefon 08092/6141
E-Mail: lechner.straussdorf@t-online.de